

Das Abendmahl

Quelle: Roloff, 211-227; Theißen, 359-386; Gnllka, 120-124; Stuhlmacher, ZThK 84, 1-35.

Ursprung des Abendmahls:

Die vier Abendmahlsberichte (Mk 14,22-25; Mt 26,26-29; Lk 22,15-20; 1Kor 11,23-26) führen den Ursprung auf ein letztes Mahl Jesu mit seinem Jüngern zurück. Oder ist es eine Kultätiologie: Rückführung des in der Gemeinde gefeierten Herrenmahls auf Jesu? Woher kam es?

Lietzmann: Es sei ein durch heidnische Mysterienkulte beeinflusstes, auf Jesus zurück gedeutetes Kultmahl.

Welche Form des Abendmahls feierte Jesus?

Abendmahl als Passahmahl (Marquardt / Jeremias):

Das Passa wurde am Vorabend des 15. Nisan gefeiert. Es erinnert an den Exodus als Heilsgeschehen. Wäre das Sterben Jesu das neue Heilsgeschehen, an das man sich durch die Wiederholung des Mahles erinnerte? In diesem Rahmen hätten Jesu Deutungs Worte Raum. Jeremias betont:

❶ Jesus hatte sein Quartier in Bethanien, feierte das Passahmahl (nach Vorschrift) in Jerusalem.

❷ Er feierte es im Zwölferkreis (als Familienfest).

❸ Er verließ Jerusalem nicht, sondern ging auf den Ölberg (erweiterter Stadtbezirk).

⇔ ❶ Die Deuteworte sind nicht speziell auf Lamm, Lamm oder Bitterkräuter gerichtet.

⇔ ❷ Der Passahritus wird nicht beschrieben.

⇔ ❸ Nach Joh feiert Jesus bereits am Vorabend des 14. Nisan (Essenertradition), d.h. am Rüsttag zu Passah. (Jeremias: Joh nicht historisch, sondern nur Midrasch zu den Synoptikern).

Abendmahl als Todamahl (Dankmahl vor JHWH):

Ansatz ist Ps 22: Ein vom Tod Erretteter blickt zurück und preist JHWH als seinen Retter mit einem Todamahl. Die Jünger feiern aufgrund der Ostererfahrungen das Todamahl - in Erinnerung, Dank und Verkündigung.

Abendmahl als jüdisches Gastmahl:

Die Tischgemeinschaft war die engste Gemeinschaftsform mit gesellschaftlichem und religiösem Ritual. Der Grundritus bestand im *Brotbrechen* durch den Hausvater mit dem Lobspruch: „Gepriesen sei JHWH, unser Gott, der König der Welt, der Brot aus der Erde hervorgehen lässt.“ Mit der Weitergabe des Brotes war das Mahl eröffnet. Das Brot diente als „Esswerkzeug“, mit dem man aus den Schüsseln schöpfte. Nach dem Mahl wurde Gott über dem „Segensbecher“ (1Kor 10,16) einmal für das Brot und zum anderen für das Land, Bund und Gesetz gedankt (Dtn 8,10). Dieses Mahl bietet Platz für Jesu Brot- und Kelchwort.

Abendmahl als Gemeinschaftsmahl Jesu:

Jesu lud Sünder und Zöllner zur Tischgemeinschaft ein – sie war Vorwegnahme der Gemeinschaft mit Gott in der Endzeit (Jes 25). Jesus verstand sich als Gesandter und Diener für die Menschen. Die Deuteworte beim letzten Abendmahl ermöglichen die Fortsetzung seiner Mahle, wenn er nicht als Gescheiterter darstellen wollte und damit auch seine Mahle unbedeutend werden sollten. Sein Sterben als von Gott bejahtes Geschehen wird in die Mahlgemeinschaft hineingedeutet.

Abendmahl als Kultstiftung (Theißen):

Aufgrund der Tempelkritik feierte Jesus kein Passah, sondern nur ein Abschiedsmahl. Das Abendmahl ist vorübergehender Ersatz für das Passahfest und Ablösung des Tempelkultes, bis das RG kommt. Mit dem Abendmahl beginnt der Exodus aus dem Judentum: Der Israelbund wird durch den Kelch ersetzt.

Jesu ursprüngliches Mahl:

- Nach den Synoptikern feiert Jesus das Passahmahl mit Lamm am Vorabend des 15. Nisan und wird am 15. Nisan hingerichtet. Problem: Verurteilung und Hinrichtung am Passahfest und Amnestie nach dem Passahmahl?

- Nach Joh feiert Jesus ein Agapemahl mit Fußwaschung am Vorabend des 14. Nisan und wird am Rüsttag zum Passah zur Zeit der Schlachtung der Passahlämmer hingerichtet. Hat Jesus damit nach essenischer Zählung das Passahfest gefeiert?

Unterschiede der Abendmahlsüberlieferungen:

Nach Theißen sind Mt und Mk Erzähltexte und Lk und 1.Kor liturgische Texte. Liturgische Texte sind präziser und ansprechend: Mk: "für viele vergossen" ⇔ Lk: "für euch vergossen".

Liturgie wächst und wird nicht reduziert: Mk: "mein Blut des Bundes" deutet auf Ex 24 hin. Erweiterung von Mt "zur Sündenvergebung" ⇒ Anspielung auf Jer 31, welches einen eschatologischen Ausblick auf Jes 25 gibt.

Urchristliche Mahlfeier:

- In der Urgemeinde gehört ein tägliches Mahl als Sättigungs- und Gemeinschaftsmahl zu den Voraussetzungen des Glaubens und der Lehre (Apg 2,42.46).
- Hellenistische Gemeinden trafen sich am ersten Tag der Woche (1Kor 16,2; Apg 20,7; Apk 1,10) ebenfalls zum Sättigungs- und Gemeinschaftsmahl *mit* Brot- und Kelchwort (1Kor 10,16).
- Das Herrenmahl (kuriakon deipnon) hat bei Paulus einen vertikalen Aspekt in der Gemeinschaft mit Christus und einen horizontalen Aspekt in der Gemeinschaft untereinander. Das bedeutet die Partizipation am Leib Christi und die Einheit der Gemeinde. Die Taufe ist das Initiationssakrament und die Eucharistie die Feier der Getauften. Die Eucharistie ist die wiederholbare Erfahrung der in der Taufe geschenkten Gnade.
- Durch Streitigkeiten in Korinth tendiert Paulus zur Trennung von Sättigungs- und Abendmahl (1Kor 11,22).

Deutungen des Abendmahls (nach Klappert):

Brot: touto, estin to. **swma**, mou: Leib, Person. Der Leib steht für das ganze Leben Jesu.

Wein: touto, estin to. **aima**, mou: Blut, Sitz des Lebens. Das Blut steht für den gewaltsamen Tod Jesu.

Gemeinschaft: Der Gemeinschaftsaspekt wird ausgedrückt durch: 1. Neuen Bund (Gemeinschaft mit Gott) und 2. Hingabe für Viele (Jüngergemeinschaft untereinander und mit Gott).

Eschatologische Worte (Mk 14,25): Ausblick auf das verheißende eschatologische Mahl von Jes 25.

Passahliturgie:

Vorspeise:

1. Erster Becher (Kidduschbecher), gesegnet vom Hausvater.
2. Vorspeise (Grünkräuter, Bitterkräuter, Fruchtmus)

Passahliturgie: (vor aufgetragenem Mahl und zweitem Becher)

1. Passahhaggada.
2. Passahhallel I (Ps 113-114)
3. Zweiter Becher (Haggadabecher)

Hauptmahl:

1. Tischgebet (mit Mazzen)
2. Mahl (Lamm, Mazzen; Bitterkräuter, Fruchtmus)
3. Abschluss mit drittem Becher (Segensbecher)

Abschluss:

1. Passahhallel II (Ps 115-116)
2. Vierter Becher (Hallelbecher) mit Lobspruch.